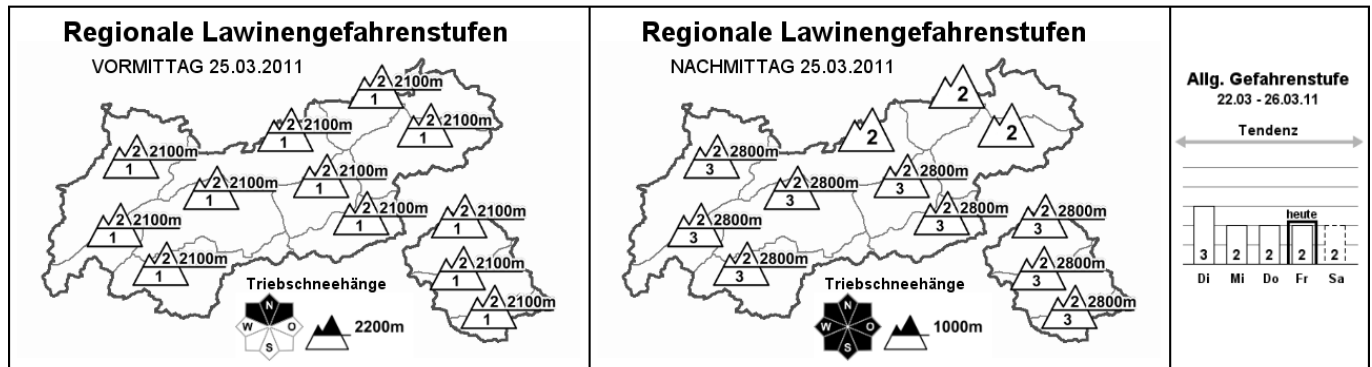


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Freitag, den 25.03.2011, um 07:30 Uhr



Tageszeitlichen Anstieg der Gefahr beachten!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt weiterhin von der Seehöhe und der Tageszeit abhängig. Am Vormittag herrschen meist recht gute Tourenbedingungen. Die Gefahr ist oberhalb etwa 2100m mäßig, darunter gering. Gefahrenstellen für den Wintersportler trifft man dann vor allem noch im sehr steilen, schattigen, bisher wenig verspurten Gelände in einem Seehöhenbereich zwischen etwa 2200m und 2800m an. Dort können trockene Schneebrettlawinen bis maximal mittlerer Größe insbesondere durch große, vereinzelt noch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Aber auch im west- und ostexponierten Steilgelände oberhalb etwa 2300m findet man ganz vereinzelt noch Gefahrenstellen, vermehrt im Bereich von Rücken, westseitig auch in kammnahen Steilhängen. Dies zeigte sich gestern anhand eines Lawinenabgangs im Arlberggebiet. Die Auslösewahrscheinlichkeit ist dort im Vergleich zu Schattenhängen am Vormittag deutlich geringer, steigt jedoch ab den Mittagsstunden mit der zunehmenden Durchfeuchtung markant an.

Allgemein gilt: Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf und kann ab den Nachmittagsstunden zumindest unterhalb etwa 2800m verbreitet erheblich werden. Aus besonnten Steilhängen sind dann wieder aus extrem steilem Gelände spontane, nasse Lockerschneelawinen, im west- und ostexponierten Gelände Schneebrettlawinen, auf steilen Wiesenhängen auch Gleitschneelawinen zu erwarten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die bis etwa 1500m Seehöhe in allen Expositionen, in besonnten, sehr steilen Hängen bis zumindest 3000m durchfeuchtete Schneedecke konnte sich während der Nacht gut verfestigen. Immer häufiger findet man nun einen tragfähigen Harschdeckel, vermehrt unterhalb von 2500m. Schwachschichten innerhalb der Schneedecke sind v.a. noch in Form von Schwimmschneesichten anzutreffen. Dies trifft für den Sektor W über N bis O, vermehrt zwischen 2200m und 2800m zu. Tribschneepakete der vergangenen Woche sind mancherorts noch nicht ideal miteinander verbunden. Dabei handelt es sich jedoch um kleinräumige Bereiche. Große, zusammenhängende Schwachschichten stellen die absolute Ausnahme dar. Die Schneeoberfläche ist allgemein sehr variabel. Tragfähige Deckel, Bruchharsch und Pulver findet man nicht selten in unmittelbarer Nachbarschaft.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Das Hoch baut sich langsam ab, bestimmt aber heute noch das Wetter in Tirol. Von Skandinavien her sickert ab morgen labile und kühlere Luft ein, wodurch sich ab Sonntag eine etwas unbeständigere Wetterphase ankündigt.

Bergwetter heute: Unverändert sonniges Bergwetter mit einer Frostgrenze auf ca. 2500m, hohe Wolkenfelder liegen weit über den Gipfeln. Am Nachmittag können an den Hängen ein paar Quellwolken entstehen. Temperatur in 2000m 3 Grad, in 3000m -5 Grad. Schwacher bis mäßiger Nordwestwind.

TENDENZ

Neuerlich tageszeitlicher Anstieg der Gefahr.

Patrick Nairz